



Empfehlung zum Krankentransport bei MRE-Patienten

Eine MRE-Besiedelung allein stellt keinen Grund für einen sog. qualifizierten Patiententransport mit einem Kranken oder Rettungswagen dar. Transporte innerhalb eines Krankenhauses und von Krankenhaus zu Krankenhaus müssen aber immer mit einem „qualifizierten Transport“ stattfinden.

Nach infektionsprophylaktischen Gründen werden MRE-Patienten in die Kategorie C1 eingeteilt (Rahmenhygieneplan für Rettungs- und Krankentransport, AWMF Nr. 029/029)

Bei Krankentransporten von MRE-Patienten gelten folgende Maßnahmen:

I. Allgemein

- alle Einsatzkräfte müssen über Grundwissen zu MRE verfügen
- nur eingewiesenes, geschultes Personal soll MRE-positive Patienten transportieren
- Ärzte und Einsatzpersonal müssen über den Besiedelungs-/Infektionsstatus informiert werden (MRE-Überleitbogen bei Keimträgerschaft mit multiresistenten Erregern)

II. Vorbereitung

Patient:

- frische Wäsche anziehen
- hygienische Händedesinfektion durchführen
- Verbände erneuern
- bei nasaler Besiedelung Mund-Nasen-Maske
- bei MRSA mit antibakteriellen Waschlösungen waschen

Bett vor/nach Transport:

- Wischdesinfektion
- frisch beziehen

Transportbeatmungsgerät:

- möglichst Beatmungsfilter einsetzen
- nach dem Einsatz desinfizieren

Begleitperson:

- tragen Einmalhandschuhe und Schutzkittel
- legen nach dem Transport die Schutzausrüstung ab und führen eine hygienische Händedesinfektion durch

Krankswagen:

- Kontaktflächen nach der Fahrt desinfizieren
- Wiederbenutzung ist unabhängig von der Einwirkzeit möglich, wenn die Oberfläche trocken ist

Fahrer:

- legt vor dem Einsteigen in das Führerhaus die Schutzausrüstung in einen Müllsack ab
 - führt eine hygienische Händedesinfektion durch
- ⇒ Das Tragen von speziellen Schutzanzügen (Overalls) ist beim Transport von MRE-Patienten aus hygienischer Sicht weder sinnvoll noch erforderlich und verursacht nur extreme Verunsicherung

Transport nach Hause:

Patienten können bei Entlassung ohne weitere Maßnahmen nach Hause mit dem Taxi fahren. Beim Transport von MRE in Taxen und öffentlichen Verkehrsmitteln besteht für das Personal und andere Kunden nach derzeitiger Erkenntnis kein besonderes Risiko. Für den Fahrer und den Innenraum des Taxis sind daher nach Abschluss des Transportes keine besonderen Maßnahmen notwendig.

Abschließend gilt:

Da jeder Patient individuell zu betrachten ist, hat der behandelnde Arzt aufgrund seiner Gesamtverantwortung in jedem Einzelfall die Entscheidung über das adäquate Transportmittel zu treffen.

Literatur:

Empfehlung für den Rettungsdienst:

1. AWMF -> Hygienemaßnahmen beim Patiententransport AWMF NR. 029/029 HygMed 2014, 39-3
2. LARE -> Hygienemanagement beim Transport von Patienten mit MRE (22.05.2013)
3. Rahmenhygieneplan für Rettungs- und Krankentransport (Stand: März 2011)
4. Kerwat, Wulf -> Krankenhaushygiene - Transport von Patienten mit multiresistenten Erregern Anästhesiol Intensivmed Notfallmed Schmerztherapie 2012; 47; 564- 5655.